

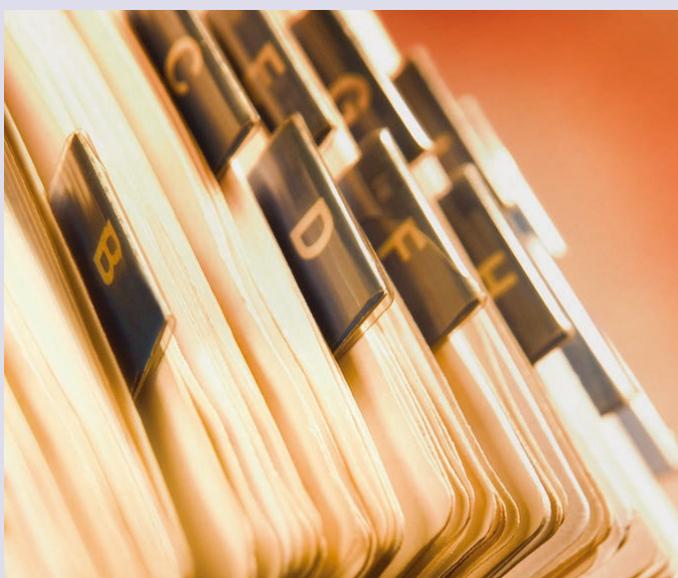
Neue Software für Lohn- und Personalverwaltung in Schaffhausen

Stadt und Kanton Schaffhausen setzen bei der Personalverwaltung auf die gleiche Software: 2008 wurde sie ausgewählt, nach gemeinsamer Beschaffung und koordinierter Implementation steht das Programm seit Anfang Jahr in beiden Verwaltungen im Einsatz. Bereits sind weitere Ausbauschritte geplant. Von Gerrit Goudmit

In einem dynamischen Umfeld ist es für Politik und Verwaltung wichtig, über die nötigen Kennzahlen zu verfügen, um die richtigen Entscheide zu treffen. Das gilt auch für den Bereich Personalmanagement: Er bildet personalwirtschaftliche Prozesse ab und umfasst strategische, personalpolitische und planerische Führungsaufgaben, die laufend zu aktualisieren sind. Um diese Aufgaben zu erfüllen, ist eine flexible, ausbaufähige Software nötig.

Überfällige Aktualisierung

Bei Stadt und Kanton Schaffhausen stand seit 1994 die Lösung PMS 400 der Firma Presida im Einsatz. Sie konnte den Anforderungen von Benutzern und Kontrollorganen nur noch mit Einschränkungen gerecht werden. Deshalb entschlossen sich Stadt- und Kantonsverwaltung, eine neue Software zu beschaffen. Nach einer gemeinsam durchgeführten Ausschreibung fiel die Wahl schliesslich auf die Lösung «Xpert.HRM» der Firma Soreco, weil sie umfassende Funktionalitäten und hohe Wirtschaftlichkeit bietet. Sie sollte künftig eine reibungslose Ab-



Eine Personalmanagementsoftware muss raschen Zugriff auf die Dossiers bieten.

wicklung der Lohnadministration ermöglichen und als zeitgemässe, benutzerfreundliche Personalapplikation den Verantwortlichen als Analysetool dienen.

Migration von 18 000 Personenstammsätzen

Implementiert wurde die neue Software in Zusammenarbeit mit dem KSD, dem Informatikunternehmen von Stadt und Kanton Schaffhausen. Dabei gab es einige Herausforderungen zu bewältigen: Eine davon war es, die neue Software in die bestehenden Umsysteme zu integrieren, zu denen neben SAP auch die Pensionsplanung der Lehrpersonen sowie die Pensionskassen- und Lohnberechnungs-Lösung gehörten. Zudem erforderte der Systemwechsel eine umfangreiche Datenmigration: Die Daten von rund 18 000 Personen aus den beiden Verwaltungen, Gerichten und Schulen mussten fehlerfrei übertragen werden. Zugleich

wurde die bisherige Betriebsplattform AS/400 durch eine Microsoft Standardplattform ersetzt.

Der Startschuss für die Migration von PMS 400 auf «Xpert.HRM» fiel bei der Stadt Anfang 2009. Weil auch eine neue Zeiterfassungslösung evaluiert und in Betrieb genommen wurde, war die Belastung für alle Beteiligten hoch. Wenige Monate später nahm auch der Kanton das Projekt in Angriff. Dank konstruktiver Zusammenarbeit zwischen den Personaldiensten, der KSD und Soreco konnten die neue Lösung pünktlich in Betrieb genommen werden: Während das neue System bei der Stadt schon seit Januar 2010 in Betrieb ist, wechselte der Kanton auf Anfang diesen Jahres.

Positives Feedback der Benutzer

Die Rückmeldungen der Anwender seien durchweg positiv, sagt Nicole Wehrli, Leiterin des Personaldiensts der Stadt Schaffhausen.



Schweizerische Städte- und
Gemeindeinformatik
Artherstrasse 20
6300 Zug
www.ssgi.ch
Tel. 041 727 60 80

Die Benutzer schätzten die einfache, intuitive Bedienung, die Flexibilität und die guten Auswertungsmöglichkeiten der neuen Software. Die automatische Integration der Arbeitsverträge vereinfachte zum einen die Arbeitsprozesse und garantierte zum anderen eine hohe Qualität der Ergebnisse.

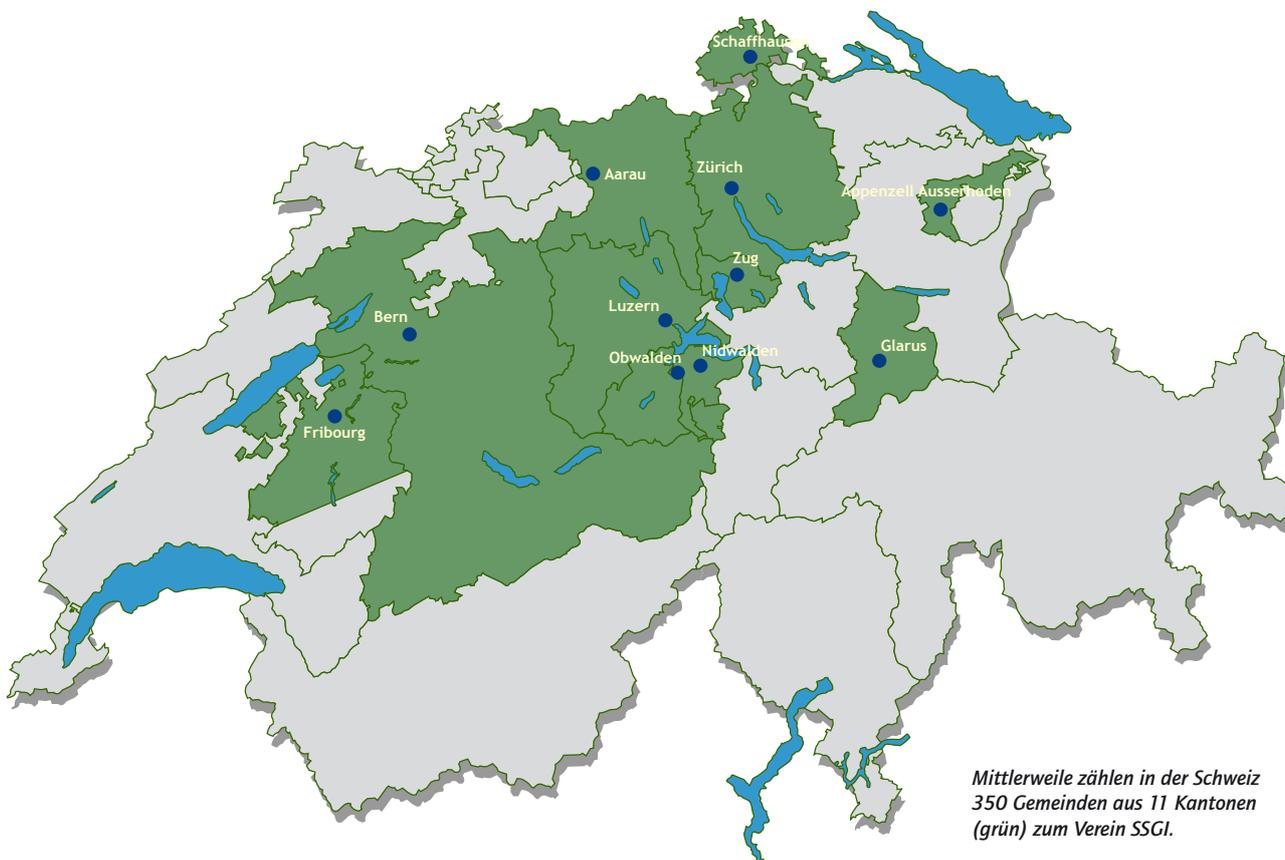
Für Astrid Makowski, Leiterin des Personalamts des Kantons Schaffhausen, war es essenziell, dass sämtliche Schlüsselpersonen mit einbezogen und ein breit abgestütztes Projektteam aufgebaut wurde. Massgebend für den Projekt-

erfolg war, dass genügend Zeit für die Konzeptphase eingeplant wurde. «Am Anfang wurde ich ausgelacht, als ich den Zeitplan vorstellte. Aber zum Schluss waren alle für die umsichtige Planung dankbar», sagt Astrid Makowski.

Unerlässlich waren die drei Parallelläufe vor der Einführung. In dieser Phase konnten die Benutzer das neue System auf Herz und Nieren prüfen und eine intensive Qualitätssicherung durchführen. Schlussendlich konnte die Produktivsetzung termingerecht erfolgen.

Zukunft ist schon geplant

Nach der erfolgreichen Einführung von «Xpert.HRM» sind die weiteren Schritte in Schaffhausen schon geplant: Bald sollen ein zentrales Personalinfosystem mit Mitarbeiter-Portal und eine elektronische Personaldossierverwaltung eingeführt werden. Weil das neue Personalmanagement-System eine Schnittstelle zum zentralen Identity- und Access-Management hat, wird «Xpert.HRM» ausserdem auch bei der Umsetzung der eGovernment-Strategie von Stadt und Kanton Schaffhausen eine wichtige Rolle spielen.



Vorarlberger Gemeindeinformatik GmbH erhält SSGI-Beobachterstatus

Um Synergien grenzüberschreitend zu nutzen, hat sich der SSGI-Vorstand an seiner Vorstandssitzung vom 24. Februar in Zofingen dazu entschlossen, der Vorarlberger Gemeindeinformatik GmbH, Österreich, per sofort einen Beobachterstatus einzuräumen.

Mit der Mitwirkung der Vorarlberger Gemeindeinformatik GmbH kommen 96 zu-

sätzliche Gemeinde und Städte des Landes Vorarlberg in den Verein SSGI. Die Mitgliederzahl wächst damit von heute 350 auf 446 Mitglieder, womit der Verein SSGI seine Vorrangstellung für Gemeinde- und Städteinformatik weiter ausbaut. Zudem überschreitet der Verein SSGI damit auch die schweizerische Grenze und erhält direkten Zugang zum europäischen Informatik- und

E-Government-Raum. Von besonderem Interesse ist dabei das Fachwissen, das dem Verein SSGI im Bereich E-Government zufließt, in dem Österreich nach wie vor als führend in Europa anzusehen ist.

Der Vorstand freut sich auf einen regen Informationsaustausch, aber auch auf die Erfahrungen im Bereich Rechenzentrumsbetrieb sowie Records Management.